

25. März 1939

Herrn Professor Dr. R. Bernoulli, Konservator der Graphischen Sammlung
der Eidgenössischen Technischen Hochschule

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich

Sehr geehrter Herr Professor,

Herr Hügin hat uns Ihren an ihn gerichteten Brief vom 17. März vorgelegt, in welchem Sie sich an ihn wenden mit der Bitte, er möchte dafür besorgt sein, dass das Zürcher Kunsthaus und die Graphische Sammlung der Eidgenössischen Technischen Hochschule in ihren Ausstellungen vom kommenden Sommer sich nicht in die Quere kommen.

Ich glaube, Anlass zu Besorgnis besteht auf keiner Seite. Nach Ihrer freundlichen Mitteilung vom 23. Januar und den Veröffentlichungen der Kommission der Eidgenössischen Graphischen Sammlungen in Heft 2 der Mitteilungen des Wirtschaftsbundes bildender Künstler haben wir im Kunsthaus uns sofort darauf eingestellt, dass in der zweiten Abteilung unserer Ausstellung "Zeichnen, Malen, Formen, Die Gegenwart" das Gewicht auf alle Fälle auf die Handzeichnungen und nicht auf die Druckgraphik gelegt wird. Je nach der Zusammensetzung Ihrer Ausstellung von Druckgraphik werden wir uns entweder darauf beschränken, nur Formen und Vertreter der schweizerischen Druckgraphik der Gegenwart zu zeigen, die bei Ihnen gar nicht erscheinen, oder die Druckgraphik überhaupt ausschalten. Vielleicht sind Sie so freundlich und halten mich auf dem Laufenden, wenn Ihre Ausstellung konstituiert sein wird, damit wir miteinander das Problem, soweit nötig, noch erörtern und die beste Lösung finden können.